Konzentrationslager Dachau K 3

Folgende Anordnungen sind beim Schriftverkehr mit Gefangenen zu beachten:

1.) Jeder Schutzhaftgefangene darf im Monat zwei Briefe oder zwei Karten von seinen Angehörigen empfangen und an sie absenden. Die Briefe an die Gefangenen müssen gut lesbar mit Tinte geschrieben sein und dürfen nur 15 Zeilen auf einer Seite enthalten. Gestattet ist nur ein Briefbogen normaler Größe. Briefumschläge müssen ungefüttert sein. In einem Briefe dürfen nur 5 Briefmarken à 12 Pfg. beigelegt werden. Alles andere ist verboten und unterliegt der Beschlagnahme. Postkarten haben 10 Zeilen. Lichtbilder dürfen als Postkarten nicht verwendet werden.

2.) Geldsendungen sind gestattet.

3.) Es ist darauf zu achten, daß bei Geld- oder Postsendungen die genaue Adresse, bestehend aus: Name, Geburtsdatum und Gefangenen-Nummer, auf die Sendungen zu schreiben ist. Ebenso müssen alle Schreiben den genauen und vollständigen Absender tragen. Wenn die Adresse fehlerhaft ist, geht die Post an den Absender zurück oder wird vernichtet.

4.) Zeitungen sind gestattet, dürfen aber nur durch die Poststelle des K. L. Dachau bestellt werden.

5.) Pakete dürfen nicht geschickt werden, da die Gefangenen im Lager alles kaufen können.

6.) Entlassungsgesuche aus der Schutzhaft an die Lagerleitung sind zwecklos.

7.) Sprecherlaubnis und Besuche von Gefangenen im Konzentrations-Lager sind grundsätzlich nicht gestattet.

Der Lagerkommandant.

Absender:

Meine Anschrift:

Name: Lampert Carl

geboren am: 9. I. 94

Gef.-Nr. 22706 Bl. 30 II

(21)

Dachau, den: 6./IV. 1941

Lb. Bruder! Unterfreude u. Friede Dir u. all den guten Menschen, die meiner in ihrer Freud welcher Weise gedacht u. noch denken. 1000 Dank für Deinen letzten Brief v. 18/III u. den lb. Brief v. 31/III v. Dr. Kohn. Kassian, speziell Dank an P. Weber für seine lb Zeilen u. Nachrichten. Mit größtem Interesse habe ich alles gelesen, erfreut bin ich, daß Freund Hanni Arbeitsruhe erhal-

Carl Lampert an Julius Lampert KZ Dachau, 06.04.1941 + Originalkuvert mit Stempel vom 08.04.1941. (AT-ADF 5. CL PA Göfis 2.20.)
www.carl-lampert.at/archiv

Name: Lampert Karl
geboren am: 9. 1. 94
Gef.-Nr. 22706, Bl[ock]. 30 II.

Dachau, den 6. IV. 1941

L[ie]b[er]. Bruder! Osterfreuden u[nd].

Friede Dir u[nd]. all den guten

Menschen, die meiner in ir-

gendwelcher Weise gedacht

u[nd]. noch denken! 1000 Dank für Deinen letzten Brief

v[om]. 18./III u[nd]. den l[ie]b[en]. Brief v[om]. 31./III v[on].
Resch u[nd]. Kassian, speziell!

Dank an D[okto]r. Weber für seine l[ie]b[en]. Zeilen u[nd].
Nachrichten!

Mit größtem Interesse habe ich alles gelesen; erfreu-

lich ist, dass Freund Clunia Arbeitsruhe erhal-

Lenkai u. sich so besser erholen kann, es ist
schwer zu gönnen. Wie freue ich mich, daß ihr so
ziemlich alle wieder gesund seid, Onkel Sigi
u. Franz, Kassiana u. Reinalter, sie alle grüße
ich in besonderer Herzlichkeit, das möchte
ich mit ihnen allen einmal besonders fei-
ern bei einem Fläschchen guter Marke, sie
mögen sich heute schon darauf einrichten!
Wann wird es sein? Richtig, Dein Namens-
tag am 12, herzl. Glückwunsch, bitte Fid auch
an Frau Emma i. Dornbirn herzl. Glückwunsch
zu berichten. Mein Gebet an diesen Tagen gilt

Carl Lampert an Julius Lampert KZ Dachau, 06.04.1941 + Originalkuvert mit Stempel vom 08.04.1941. (AT-ADF 5. CL PA Göfis 2.20.)
www.carl-lampert.at/archiv

ten hat u[nd]. sich so besser erholen kann, es ist

ihm zu gönnen! Wie freue ich mich, dass ihr so

ziemlich alle wieder gesund seid, Onkel Sigi

u[nd]. Franz, Kassian u[nd]. Reinalter, sie alle grüße

ich in besonderer Herzlichkeit, das möchte

ich mit ihnen allen einmal besonders fei-

ern bei einem Fläschchen guter Marke, sie

mögen sich heute schon darauf einrichten!

Wann wird es sein? Richtig, Dein Namens-

tag am 12., herzl[ichen]. Glückwunsch; bitte Dich auch,

an Frau Emma i[n]. Dornbirn herzl[ichen]. Glückwunsch

zu berichten! Mein Gebet an diesen Tagen gilt

Euch u. Euren Sorgen. Die lb. Rieselpartie, zu schade
daß der Onkel sie nicht auch erreichen kann.
Bes. Grüße an sie, Tapfer mögen sie immer sein
u. Treu. Wilfried, der neue Reise "Lebe hoch! Schade
daß ich diese Hilfsaktion immer verpassen muß.
Nun das Größte! Der Opfertod v. Anna u. Hea-
mann! Wie hat mich das erschüttert u. zugleich
erbaut. Bitte an die lb Eltern der guten Anna
innigste Beileidsgrüße zu senden u. auch dem lb.
Pold. Ich werde sie nie, nie vergessen! Ebenso an
sel. Töpfer, Gott tröste alle, Ostern sagt genug.
Allen, allen frohes Oster-Alleluja. Wiedersehen!
Carl

Postzensurstelle
K. L. Dachau
geprüft: ...

Carl Lampert an Julius Lampert KZ Dachau, 06.04.1941 + Originalkuvert mit Stempel vom 08.04.1941. (AT-ADF 5. CL PA Göfis 2.20.)
www.carl-lampert.at/archiv

Euch u[nd]. Euren Sorgen. Die l[ie]b[e]. Riebelpartie, schade dass der Onkel sie nicht mehr erreichen kann!

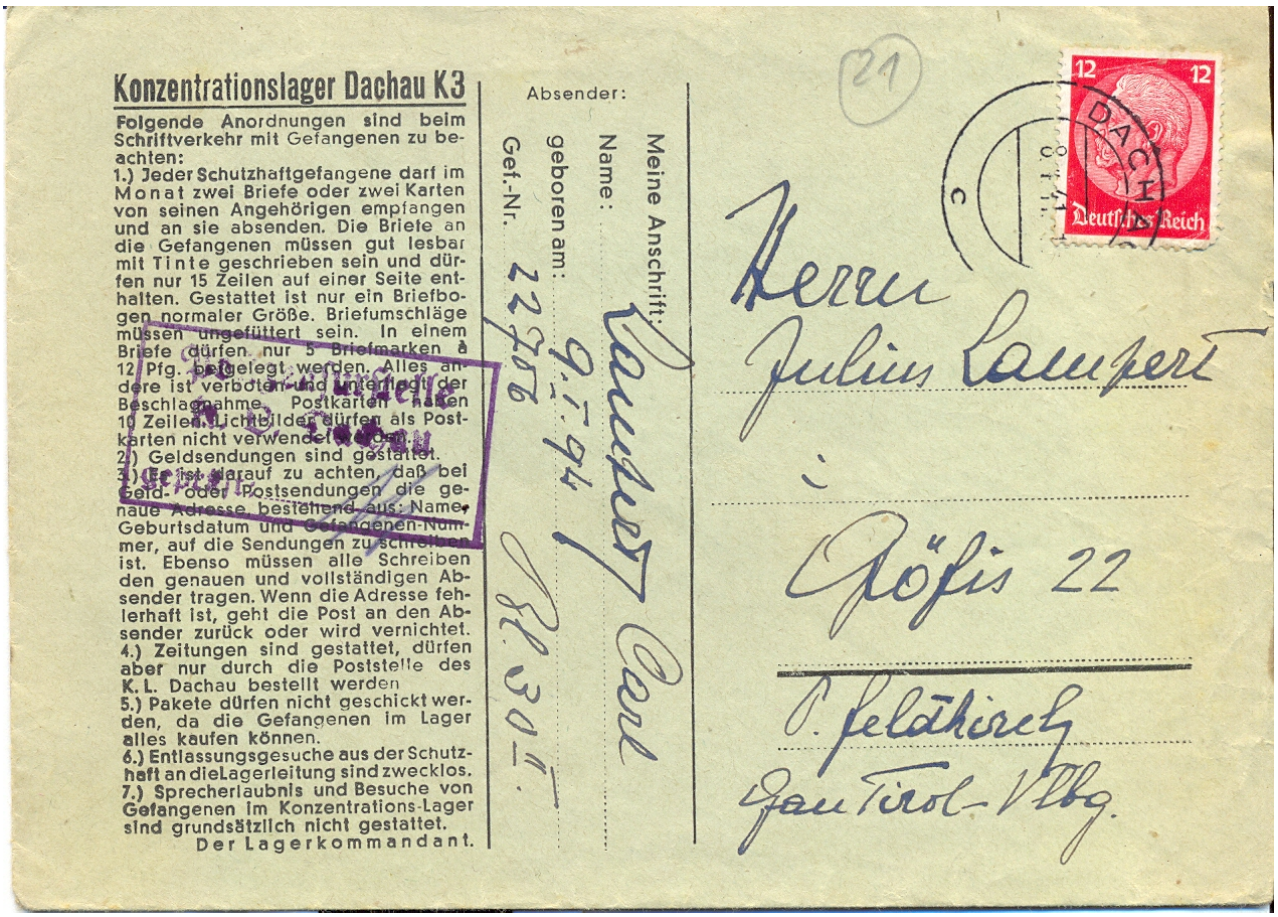
Bes[ondere]. Grüße an sie, tapfer mögen sie immer sein u[nd]. treu! Wilfried, „der neue Reife“, lebe hoch! Schade, dass ich diese Mitfeier immer verpassen muss!

Nun das Größte: Der Opfertod v[on]. Anna u[nd]. Hermann! Wie hat mich das erschüttert u[nd]. zugleich erbaut! Bitte,an die l[ie]b[en]. Eltern der guten +Anna innigste Beileidsgrüße zu senden u[nd]. auch dem l[ie]b[en]. Pold! Ich werde es nie, nie vergessen! Ebenso an Fr[äu]l[ein]. Töpfer, Gott tröste alle, Ostern sagt genug!

Allen, allen frohes Oster-Alleluja! Wiedersehen!

Carl

[Am Ende des Briefes:]
Postzensurstelle K[onzentrations]. L[ager]. Dachau
geprüft: E [eh]



Konzentrationslager Dachau K3

Folgende Anordnungen sind beim Schriftverkehr mit Gefangenen zu beachten:
1.) Jeder Schutzhaftgefangene darf im Monat zwei Briefe oder zwei Karten von seinen Angehörigen empfangen und an sie absenden. Die Briefe an die Gefangenen müssen gut lesbar mit Tinte geschrieben sein und dürfen nur 15 Zeilen auf einer Seite enthalten. Gestattet ist nur ein Briefbogen normaler Größe. Briefumschläge müssen ungefüttert sein. In einem Briefe dürfen nur 5 Briefmarken à 12 Pfg. beigelegt werden. Alles andere ist verboten und unterliegt der Beschlagnahme. Postkarten haben 10 Zeilen. Lichtbilder dürfen als Postkarten nicht verwendet werden.
2.) Geldsendungen sind gestattet.
3.) Es ist darauf zu achten, daß bei Geld- oder Postsendungen die genaue Adresse bestehend aus: Name, Geburtsdatum und Gefangenen-Nummer, auf die Sendungen zu schreiben ist. Ebenso müssen alle Schreiben den genauen und vollständigen Absender tragen. Wenn die Adresse fehlerhaft ist, geht die Post an den Absender zurück oder wird vernichtet.
4.) Zeitungen sind gestattet, dürfen aber nur durch die Poststelle des K. L. Dachau bestellt werden
5.) Pakete dürfen nicht geschickt werden, da die Gefangenen im Lager alles kaufen können.
6.) Entlassungsgesuche aus der Schutzhaft an die Lagerleitung sind zwecklos.
7.) Sprecherlaubnis und Besuche von Gefangenen im Konzentrations-Lager sind grundsätzlich nicht gestattet.
Der Lagerkommandant.

Absender:
Meine Anschrift: Lampert Carl
Name:
geboren am: 9.7.94
Gef.-Nr. 22756 Block 30

21

Herrn
Julius Lampert
;
Göfis 22
b. Feldkirch
Vbg. Tirol

Carl Lampert an Julius Lampert KZ Dachau, 06.04.1941 + Originalkuvert mit Stempel vom 08.04.1941. (AT-ADF 5. CL PA Göfis 2.20.)
www.carl-lampert.at/archiv

Absender:

Meine Anschrift:

Name: Lampert Carl

geboren am: 9. I. 94

Gef[angenen].-N[umme]r. 22706 Bl[ock].: 30II.

Herrn

Julius Lampert

Göfis 22

P[ost]. Feldkirch

Gau Tirol - V[orar]lb[er]g.